

# **SITZUNG DES**

Jugendparlaments  
des Landkreises Kelheim

## **Tag der Sitzung**

14.05.2013

## **ORT DER SITZUNG**

großer Sitzungssaal  
des Landratsamtes Kelheim

---

<b>ZAHL ALLER JUGENDPARLAMENTSMITGLIEDER:</b>	<b>38</b>
<b>(Delegierte der Schulen und Parteijugendorganisationen)</b>	
<b>Stimmberechtigte Anwesende</b>	<b>20</b>

---

### **ANWESEND WAREN:**

Delegierte, Vertreter der Kreistagsfraktionen bzw. der Ausschussgemeinschaft (siehe beiliegende Anwesenheitsliste)

---

**SCHRIFTFÜHRER:** Verwaltungsamtsrat Weber

---

### **AUSSERDEM WAREN VON SEITEN DES LANDRATSAMTES KELHEIM**

#### **ANWESEND:**

Stell. Landrat Dr. Merkl, Abteilungsleiterin Monica Brandl, Abteilungsleiterin Astrid Heuberger, Abteilungsleiter Johann Auer, Jugendamtsleiter Josef Neumeier, Abteilungsleiter Dr. Alexander Werner, Sozialamtsrat Ralf Schledorn

**DIE SITZUNG WAR ÖFFENTLICH**

## Niederschrift

über die 32. Sitzung des Jugendparlaments des Landkreises Kelheim am 14.05.2013 um 9.30 Uhr im großen Sitzungssaal (Zi. Nr. 124) des Landratsamtes Kelheim.

Beschluss-Nr. 116: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung

Stellv. Landrat Dr. Merkl begrüßte alle Sitzungsteilnehmer. Er hoffe, dass durch das Jugendparlament das Interesse und Engagement der jungen Leute für die Politik geweckt wird.

Danach übergab er das Wort an den Sprecher Alexander Lindl. Dieser stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Jugendparlaments fest. Gegen die Ladung und die Tagesordnung wurden keinerlei Einwendungen erhoben. Das Protokoll der letzten Sitzung haben die Delegierten erhalten. Einwände wurden nicht erhoben.

Beschluss-Nr. 117: Beratung und Beschlussfassung über die Anträge zur Änderung der Geschäftsordnung

Der Sprecher des Arbeitskreises Geschäftsordnung Andreas Weinhut hatte hier einen Powerpointvortrag mit den Änderungsvorschlägen vorbereitet. Herr Weinhut begründete jeweils die Änderungswünsche zur Geschäftsordnung.

Entgegen dem ursprünglichen Antrag vom 08.03.2013 wird keine Änderung des § 6 angestrebt.

Abstimmung: Dafür 19          Enthaltung 1 Stimme

§ 7 Abs. 1 Nr. 1 wird folgende Formulierung angefügt: *Genehmigung des Protokolls der vorherigen Sitzung;*

Abstimmung: Dafür 19          Enthaltung 1 Stimme

§ 8 Abs. 2 soll wie folgt geändert werden:

*Die Sitzungsleitung variiert wie folgt:*

- *1.Sitzung: Leitung durch den Sprecher des Jugendparlaments*
- *2.Sitzung: Leitung durch den stellv. Sprecher des Jugendparlaments*
- *3.Sitzung: Leitung durch ein weiteres Mitglied des Vorstandes des Jugendparlaments*
- *4.Sitzung: Leitung durch das andere weitere Mitglied des Vorstandes des Jugendparlaments*
- *Nach der 4. Sitzung beginnt der Leitungsturnus erneut. Ist der nach der vorangehenden Regelung bestimmte Sitzungsleiter nicht anwesend, übernimmt der Sprecher des Jugendparlaments die Sitzungsleitung.*

Zu diesem Vorschlag entstand eine ausgiebige Diskussion. Christoph Kohl sprach sich für die bisherige Regelung aus. Der gewählte Sprecher solle die Sitzung leiten. Andreas Weinhut begründete seinen Vorschlag, dass jedes Vorstandsmitglied so Erfahrungen in der

Sitzungsleitung bekommen könne. Josef Hofmeister sprach sich für die Beibehaltung der bisherigen Regelung aus. Franz Weber fügte hinzu, dass der Sitzungsleiter für den ordnungsgemäßen Ablauf der Sitzung verantwortlich ist. Hierzu gehört auch eine gewisse Erfahrung. Ein turnusmäßiger Wechsel ist hier nicht dienlich.

Andreas Weinhut änderte seinen Vorschlag daraufhin wie folgt:

*Nachdem der Sitzungsleiter die Sitzung eröffnet hat, variiert die Sitzungsleitung unter den Vorstandsmitgliedern.*

Abstimmung: Dagegen 18 Enthaltung 2 Stimmen

§ 8 Abs. 4 Satz 1 soll wie folgt geändert werden: *Der nach Abs. 2 bestimmte Sitzungsleiter führt die Rednerliste.*

Abstimmung: Dafür 7 dagegen 10 Enthaltung 3 Stimmen

§ 9 Abs. 1 soll wie folgt geändert werden: *Bedienstete des Landratsamtes wird ersetzt durch: beigezogene Personen (nach § 6 Abs. 3)*

Abstimmung: Dafür 17 Enthaltung 3 Stimmen,

§ 9 Abs. 3 soll wie folgt geändert werden: *Anträge sind stets zur Beratung zu stellen.*

Abstimmung: Dafür 17 Enthaltung 3 Stimmen

In § 9 Abs. 4 soll *höchstens 10 Minuten* gestrichen werden

Abstimmung: Dafür 19 Enthaltung 1 Stimme,

§ 9 Abs. 7 soll wie folgt geändert werden: *Über einen bereits zur Abstimmung gebrachten Antrag oder Tagesordnungspunkt soll in derselben Sitzung die Beratung und Abstimmung nur wieder aufgenommen werden, wenn dies von 2/3 der Delegierten des Jugendparlaments gefordert wird.*

Abstimmung: Dafür 17 Dagegen 3 Stimmen

In § 9 Abs. 10 soll der letzte Satz: *Eine weitere Beratung oder Beschlussfassung ist dann nicht mehr möglich* – gestrichen werden.

Abstimmung: Dafür 20

§ 11 Abs. 1 Satz 1 und Satz soll wie folgt geändert werden: *Jeder Delegierte ist berechtigt, während der Sitzungen Anfragen zur Sache an den Vorstand des Jugendparlaments, beigezogene Personen oder den Landrat zu stellen. Ob und inwieweit die beigezogenen Personen oder der Landrat an sie gerichtete Fragen beantworten, steht in ihrem Ermessen.*

Abstimmung: Dafür 15 Enthaltung 5 Stimmen

Der bisherige § 13 wird § 13 Abs. 1. Hinzu gefügt soll folgender Abs. 2 werden: *Die Niederschriften der Sitzung des Jugendparlaments und seiner Ausschüsse werden nach ihrer Genehmigung auf der Internetseite des Jugendparlaments veröffentlicht. Jeder Delegierte und jede beigezogene Person kann verlangen, dass die Veröffentlichung der Niederschrift ohne Nennung ihres Namens erfolgt.*

Zu diesem Punkt folgte eine angeregte Diskussion. Christoph Kohl wandte ein, jeder sollte zu seinem Wort stehen, dies gehört auch zur Demokratie. Josef Hofmeister und Stellv. Landrat Dr. Merkl sehen bei der Veröffentlichung der Namen kein Problem. Die Sitzung ist öffentlich, die Presse ist anwesend und berichtet auch unter Nennung der Namen. Karl Mirwald sprach sich ebenfalls für die Veröffentlichung aus.

Abstimmung: Dafür 13      Enthaltung 7 Stimmen,

In § 15 Abs. 1 soll geändert werden: *sowie grundsätzlich vier Delegierte* soll durch *sowie zusätzlich mindestens drei Delegierte* ersetzt werden.

Abstimmung: Dafür 18      dagegen 1 Stimme      Enthaltung 1 Stimme

In § 15 Abs. 2 soll der 2. Satz – *Der Zeitraum sollte drei Sitzungstermine des Jugendparlaments nicht überschreiten-* gestrichen werden.

Abstimmung: Dafür 15      dagegen 1 Stimme      Enthaltung 4 Stimmen,

Bei § 16 Abs. 1 soll nach Satz 2 folgender Zusatz eingefügt werden: *Einzelne Mitglieder des Vorstandes des Jugendparlaments können auf Antrag eines Delegierten entlassen werden, sofern dieser Antrag die Unterstützung der Mehrheit der Delegierten findet.*

Zu diesem Punkt entstand eine ausgiebige Diskussion. Christoph Kohl merkte an, dass der Antrag unter Angabe von Gründen erfolgen muss. Abteilungsleiterin Astrid Heuberger erhob bedenken gegen den Begriff „Mehrheit der Delegierten“. Dies ist zu unbestimmt.

Pause von 10.40 – 10.55 Uhr

Andreas Weinhut änderte danach seinen Beschlussvorschlag wie folgt ab:

*Einzelne Mitglieder des Vorstandes des Jugendparlaments können auf Antrag eines Delegierten entlassen werden, sofern dieser Antrag die Unterstützung der Mehrheit der vorgeschriebenen Anzahl der Delegierten im Sinne des § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung findet.*

Abstimmung: Dafür 7      dagegen 6      Enthaltung 7 Stimmen,

In der Sitzung vom 08.03.2013 wurde die Streichung des § 2 Abs. 5

*Die Delegierten der politischen Parteien verfügen über kein Stimmrecht*

zurückgestellt.

Andreas Weinhut erläutere nochmals seinen Antrag. Die Delegierten der politischen Parteien sind Mitglieder des Jugendparlaments, sind aktiv und passiv wahlberechtigt. Konsequenterweise sollten Sie auch stimmberechtigt sein.

Abstimmung: Dafür 12      dagegen 2      Enthaltung 6 Stimmen

Beschluss-Nr. 118:      Berichte aus den Arbeitskreisen - Inklusion

Alexander Lindl berichtete über die bisherigen Aktivitäten aus dem Arbeitskreis. Geplant sind gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B. ein Kickerturnier. Hierzu würden sich Jugendtreffs eignen. Alexander Lindl beklagte, dass sich von den Delegierten bisher recht wenig an diesem Arbeitskreis beteiligen. Daraufhin haben sich folgende Delegierte zur Mitarbeit bereiterklärt:

Andreas Weinhut, Ugur Can Seftali, Franziska Gess, Christoph Kohl, Katinka Gmeiner

Angela Steinberger könnte sich für derartige Veranstaltungen den Jugendtreff Kelheim vorstellen. Katinka Gmeiner hält auch die Spielwochen in den Ferien geeignet für Veranstaltungen der Inklusion. Angela Steinberger erklärte, dass dies bei den Kelheimer Spielwochen bereits gemacht wurde, die Behinderten aber eigene Betreuer mitbringen müssen.

Beschluss-Nr. 119:      Berichte aus den Arbeitskreisen - Suchtprävention

Der Ausschusssprecher Sebastian Gess ist leider verhindert, deshalb erklärte Alexander Lindl kurz über die bisherigen Aktivitäten. Der Arbeitskreis steht in laufenden Kontakt mit Herrn Dr. Werner von der Gesundheitsabteilung und Ralf Schledorn, zuständig für die Suchtprävention in der Gesundheitsabteilung. Derzeit liegen noch keine konkreten Planungen vor. Laut Ralf Schledorn ist der Alkohol Suchtmittel Nr. 1. In diesem Bereich gibt es auch schon Konzepte, aber wenig Mitstreiter.

Beschluss-Nr. 120:      Bericht über die Kommunikation mit dem Kreistag

Sprecher Alexander Lindl berichtete, dass er mit allen Fraktionen Kontakt aufgenommen habe, bisher aber nur von der SPD zu einer Fraktionssitzung eingeladen wurde. Josef Hofmeister bemerkte, dass bei der CSU bisher noch keine Fraktionssitzung stattfand. Er empfahl Alexander Lindl künftig mit ihm in Kontakt zu treten.

Beschluss-Nr. 121: Eilantrag der Delegierten des Kreisverbandes der Jungen Union zur Einführung des Konzeptes „50/50 Taxi“

#### Beschlussvorschlag

Das Jugendparlament im Landkreis Kelheim befürwortet den Vorschlag der Einführung des Konzeptes „50/50“ Taxi für den Landkreis Kelheim.

Zunächst stimmte das Jugendparlament über die Aufnahme des Tagesordnungspunktes auf die Tagesordnung ab. Die Mehrheit sprach sich dafür aus.

Andreas Weinhut stellte dieses Konzept ausführlich vor. Dazu entstand eine längere Diskussion.

Felix Preußner findet das Konzept im Prinzip gut, zweifelt aber an der Umsetzbarkeit. Alexander Weinhut berichtete von anderen Landkreisen, die sich hier in einer Probephase befinden. Auch in Kelheim sollte man eine Probephase von 1 Jahr vorsehen. Christoph Kohl ist im Prinzip für dieses Konzept, hat aber Zweifel am Erfolg. Er würde dieses Konzept ausschließlich auf den Landkreis Kelheim beschränken. Fahrten über die Landkreisgrenzen hinaus, sollten nicht gefördert werden.

Hier widersprachen die anderen Delegierten. Das Ausgehverhalten ist im Landkreis sehr unterschiedlich, Regensburg ist aber das beliebteste Ziel. Kelheim, Abensberg usw. sind nicht so attraktiv. Laut Eva Elflein solle es auch um die Jugendlichen gehen und nicht um Förderung der einheimischen Gastronomie. Für Jana Meinert sollte bei diesem Konzept der Preis und die Sicherheit der Jugendlichen im Vordergrund stehen.

Abstimmung: Dafür 15      Enthaltung 5 Stimmen

Beschluss-Nr. 122: Sonstiges

Zunächst mahnte Alexander Lindl mehr Mitwirkung und Beteiligung der Delegierten bei den Arbeitskreisen und den angesprochenen Themen an.

Andreas Weinhut stellte die derzeitige Konstellation des Jugendparlaments in Frage. Man trifft sich das nächste Mal wahrscheinlich im Oktober 2013. Bis dahin passiert im Prinzip nicht viel. Er könne sich vorstellen, dass das Jugendparlament nicht aus Delegierten der Schulen sondern aus Delegierten jeder Gemeinde besteht. Tagungszeiten wären dann auch nicht Vormittage sondern z.B. Wochenenden.

Marcel Siebert und Katinka Gmeiner sehen hier aber große Probleme z.B. wer wird von den Gemeinden delegiert, wie kommen diese zum Tagungsort usw.

Zur Klärung all dieser Fragen wird ein neuer Arbeitskreis gegründet, der sich mit der Organisation des Jugendparlaments befasst.

Als Mitglieder haben sich bereit erklärt:

Alexander Lindl, Katinka Gmeiner, Andreas Weinhut, Franziska Gess, Christoph Kohl,  
Viktoria Bartosch.

Ende der Sitzung: 12.00 Uhr

Sprecher des Jugendparlaments

Protokollführer:

Alexander Lindl

Franz Weber